

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# ANSÄTZE KOMMUNALER ARMUTSPRÄVENTION - AM BEISPIEL DER BERLINER STRATEGIE GEGEN KINDERARMUT

**Dr. Sabine Hübgen**

Fachtag „Aufwachsen mit Chancen. Kommunale Strategien zur  
Armutsprävention“ am 14.11.2025, Cottbus



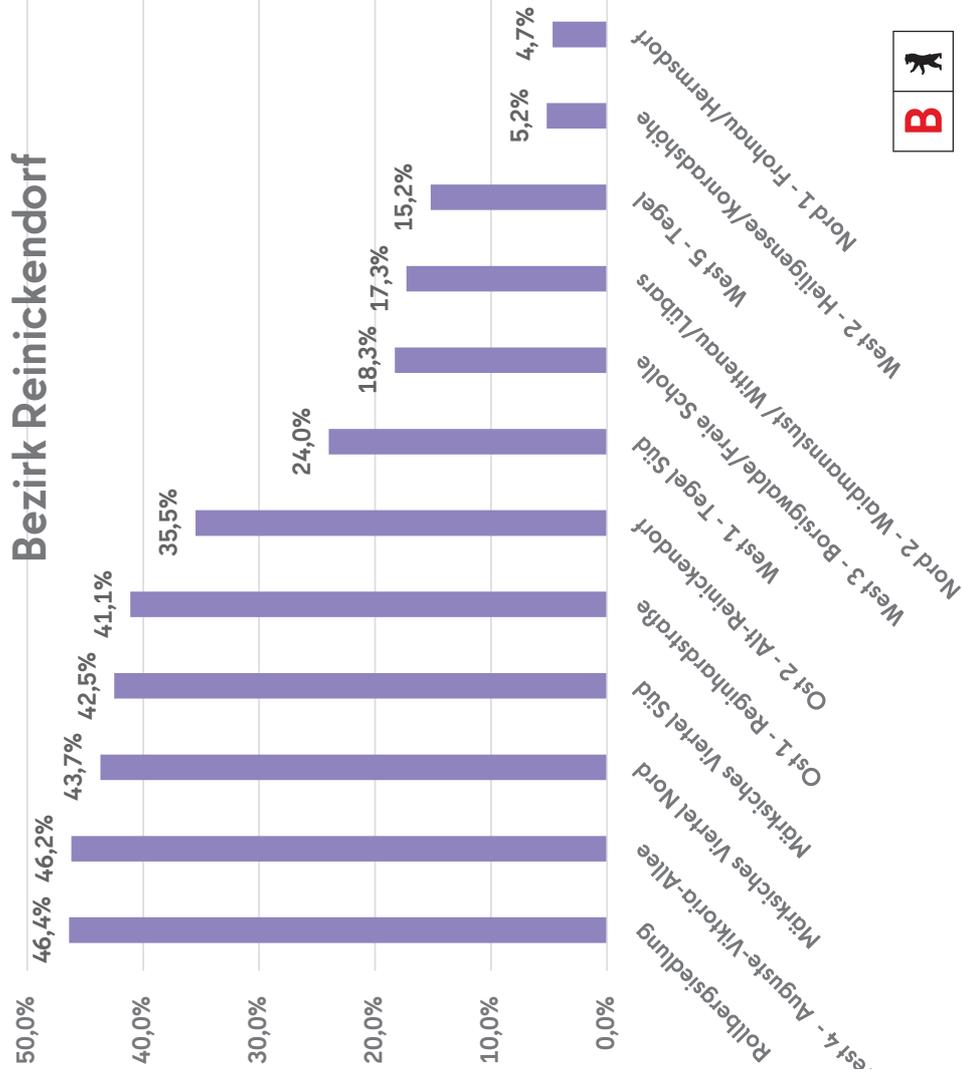
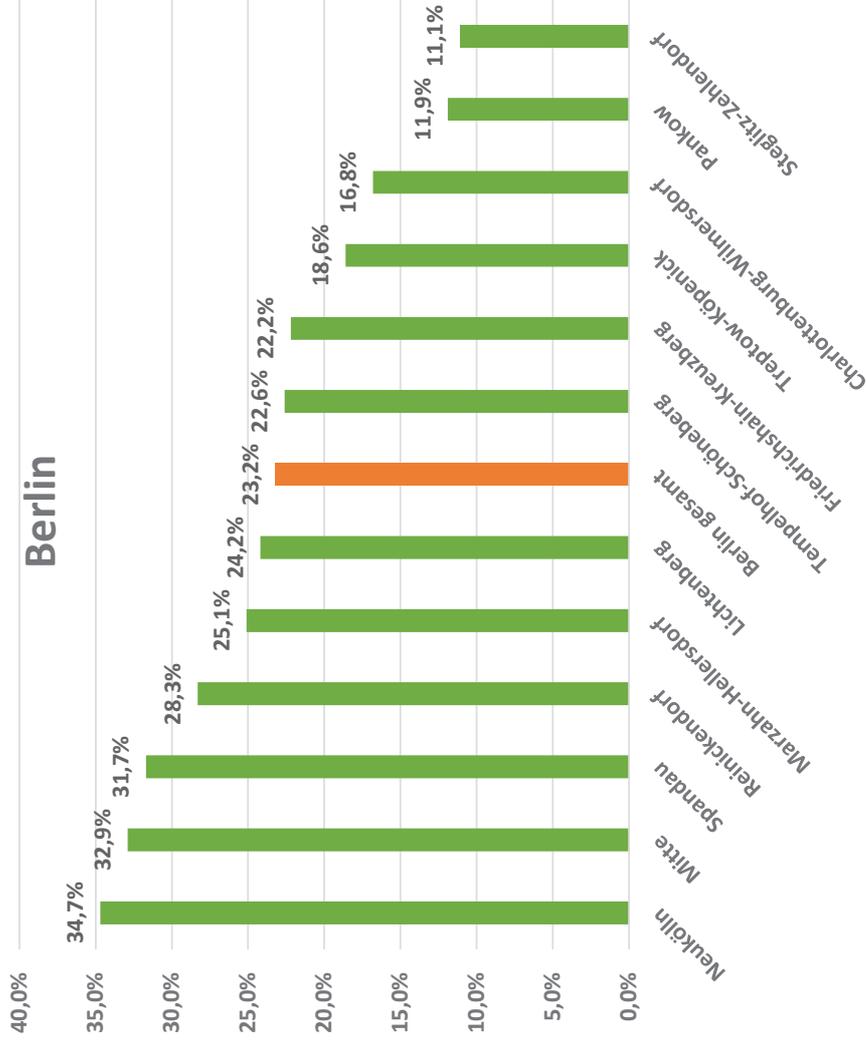
## **Was Sie erwartet:**

- **Einführung Kinder- und Familienarmut**
- **Präventionsketten - ein struktureller Lösungsansatz**
- **Der Berliner „Weg“: Die Berliner Strategie gegen Kinderarmut**

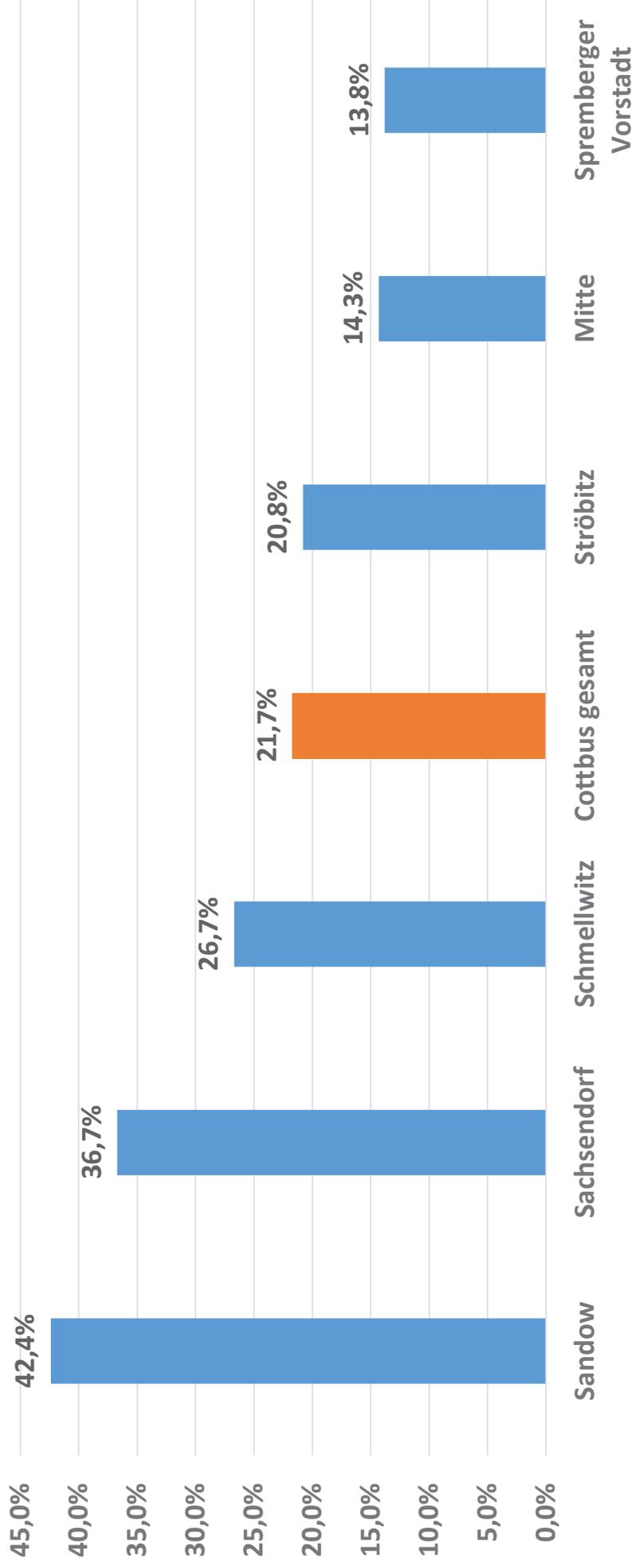


# EINFÜHRUNG KINDER- UND FAMILIENARMUT

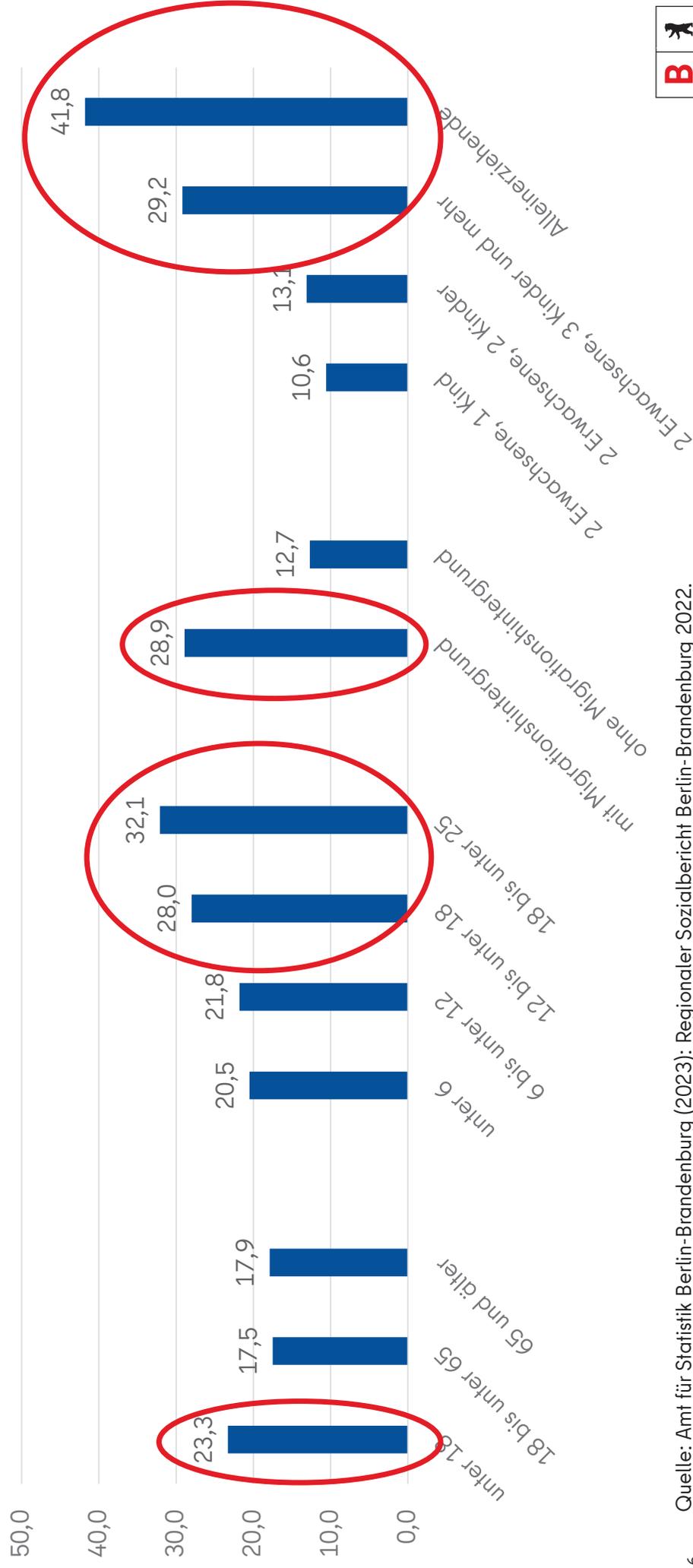
# Kinderarmut 2024 in Berlin (SGBII-Quote)



# Kinderarmut in Cottbus 2024 (SGBII-Quote)

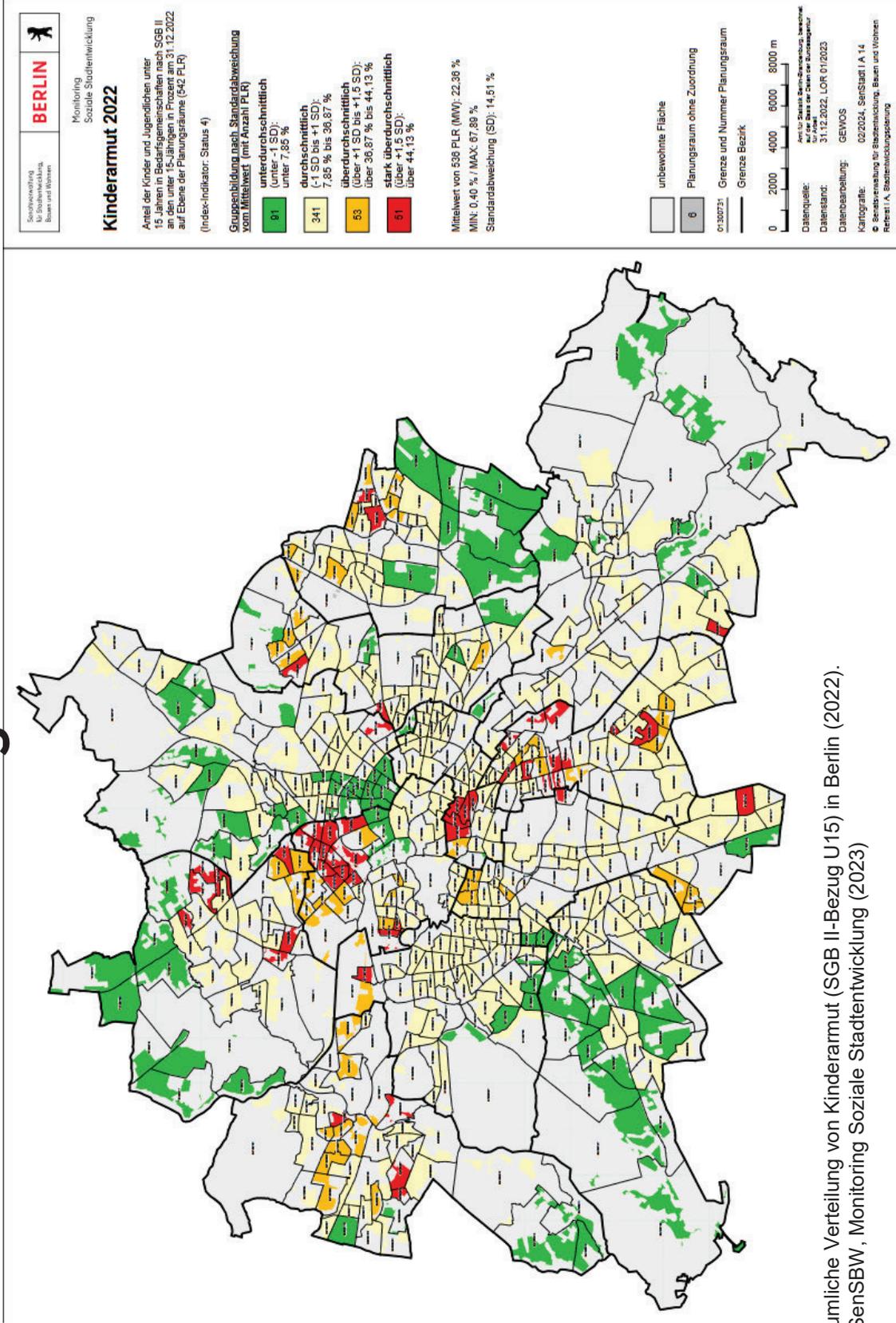


# Armutsgefährdungsquoten in Berlin (2022), nach soziodemographischen Merkmalen



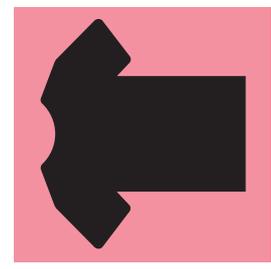
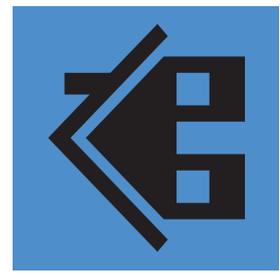
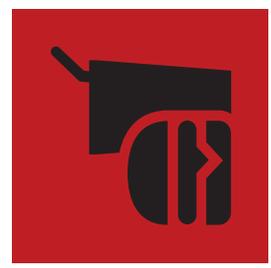
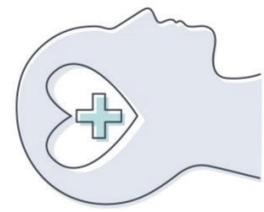
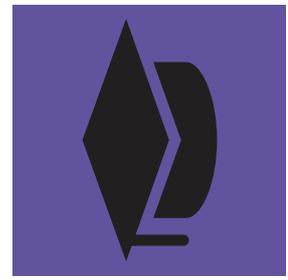
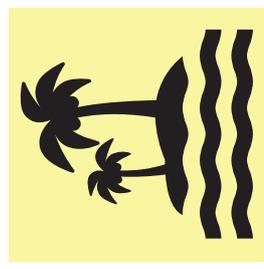
6 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2023): Regionaler Sozialbericht Berlin-Brandenburg 2022.  
Daten: Mikrozensus.

# Sozialräumliche Verteilung von Kinderarmut in Berlin



Sozialräumliche Verteilung von Kinderarmut (SGB II-Bezug U15) in Berlin (2022).  
 Quelle: SenSBW, Monitoring Soziale Stadtentwicklung (2023)

# Was kann Armut im Alltag bedeuten?

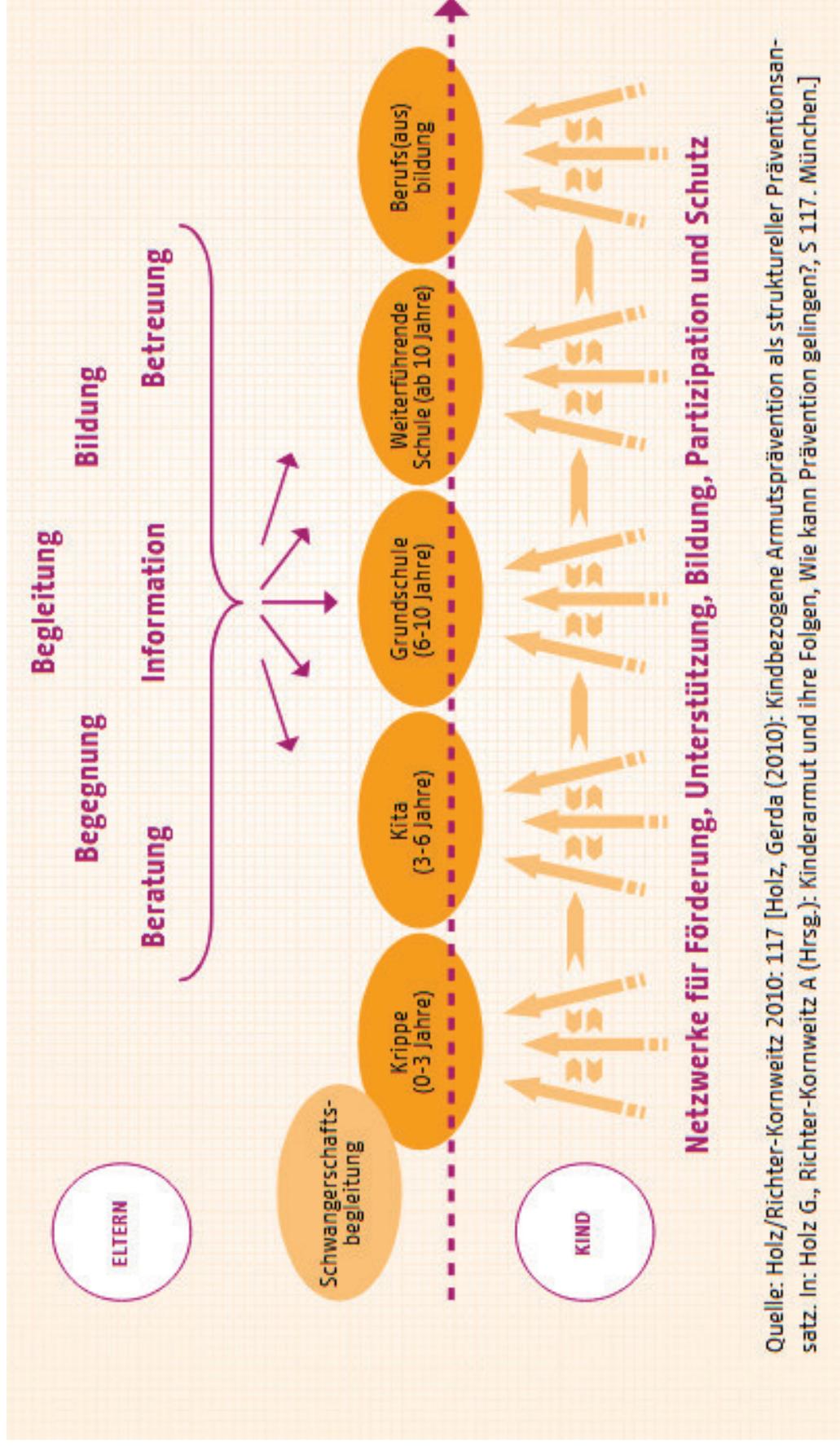


# PRÄVENTIONSKETTEN - EIN STRUKTURELLER LÖSUNGSANSATZ

## Definition: Präventionskette

- = integrierte kommunale Gesamtstrategien,
  - die die vielfältigen fördernden und unterstützenden Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention strategisch und zielorientiert aufeinander abstimmen.
  - die ein umfassendes und tragfähiges Netz von Unterstützung, Beratung und Förderung unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien auf kommunaler Ebene entwickeln.
- kindzentrierter Ansatz
- lebensphasen- und lebenslagenorientiert von der Schwangerschaft bis in den Beruf
- Übergänge zwischen Altersstufen und Rechtskreisen/Lebensbereichen im Blick

# Schematische Darstellung einer Präventionskette

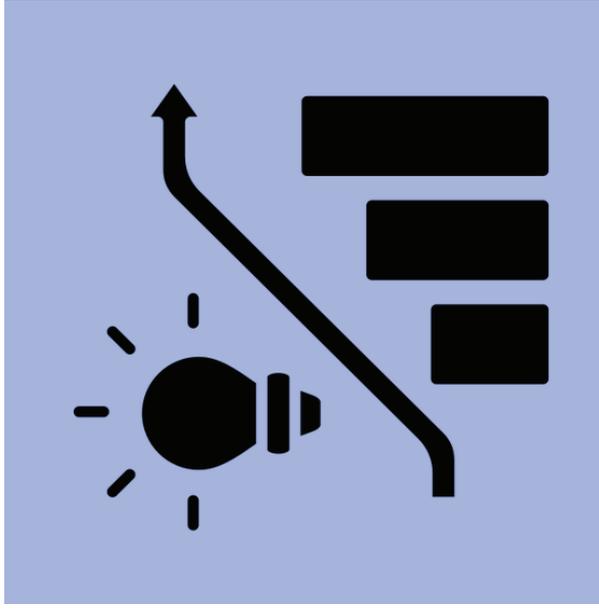
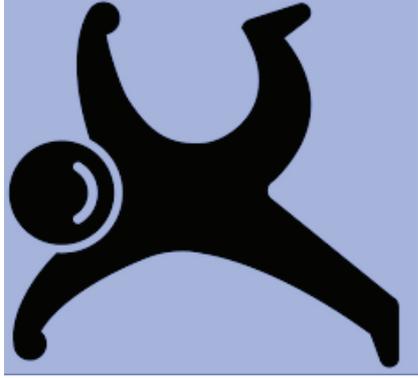


## Gelingensfaktoren für den Aufbau einer Präventionskette



- ✓ Politisches Commitment einholen (z. B. Senats- oder Bezirksamtsbeschluss)
- ✓ Eine koordinierende Stelle schaffen, die die verschiedenen Ämter/Fachbereiche zusammenbringt und den Prozess kontinuierlich am Laufen hält
- ✓ Geeignete Steuerungsstruktur finden oder schaffen
- ✓ Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche/Ämter aufbauen bzw. stärken  
→ vom Informationsaustausch zur Kooperation
- ✓ Armutssensibilität und Wirkungsorientierung einführen bzw. stärken
- ✓ Koordinierende und beteiligte Fachkräfte kontinuierlich fortbilden

# Das Gute: Alle können aktiv werden!



**Do something!**

**Do more!**

**Do better!**

13 Whitehead, M., Povall, S., Loring, B., WHO 2014:21. The equity action spectrum: taking a comprehensive approach. Guidance for addressing inequities in health. Download: [https://www.euro.who.int/\\_\\_data/assets/pdf\\_file/0005/247631/equity-action-090514.pdf](https://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0005/247631/equity-action-090514.pdf)

# DER BERLINER „WEG“

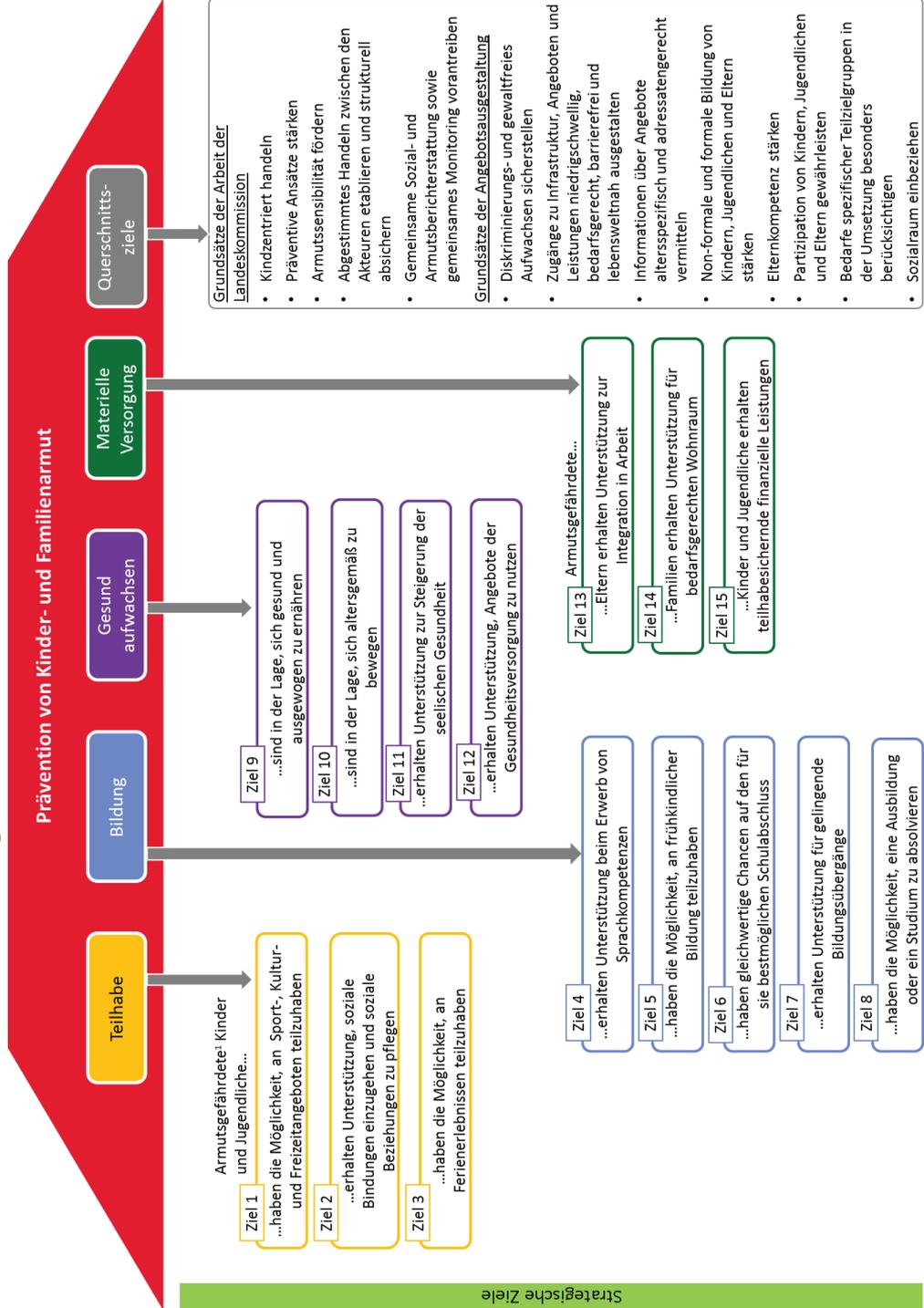


## Die Berliner Strategie gegen Kinderarmut

- August 2021 im Senat beschlossen
- Ressort- und ebenenübergreifend erarbeitet
- Das Besondere: eine Landesstrategie
- Zentrale Ansätze:
  - Kommunale Präventionskette
  - Kindzentriert
  - lebensphasenorientiert

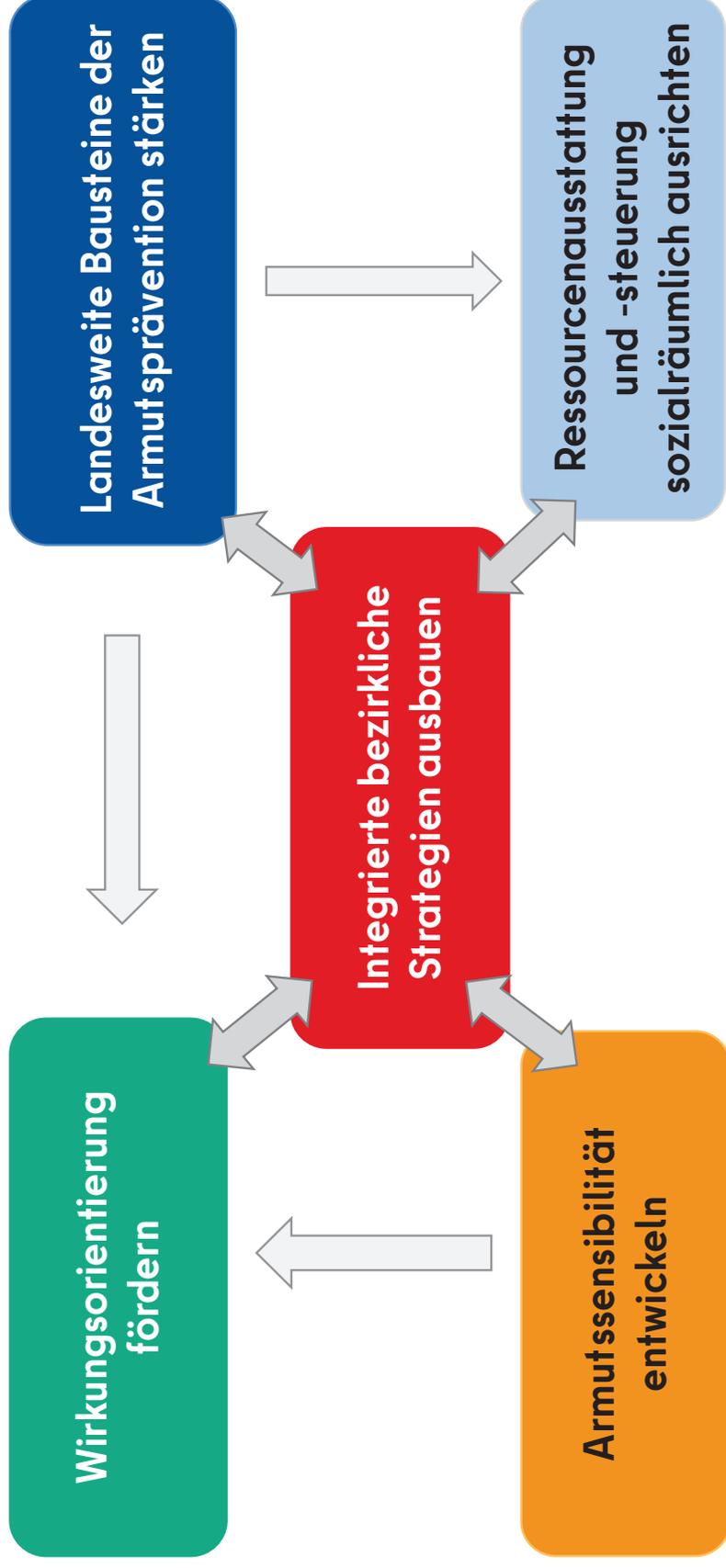


# Zielsystem mit 15 Strategischen Zielen

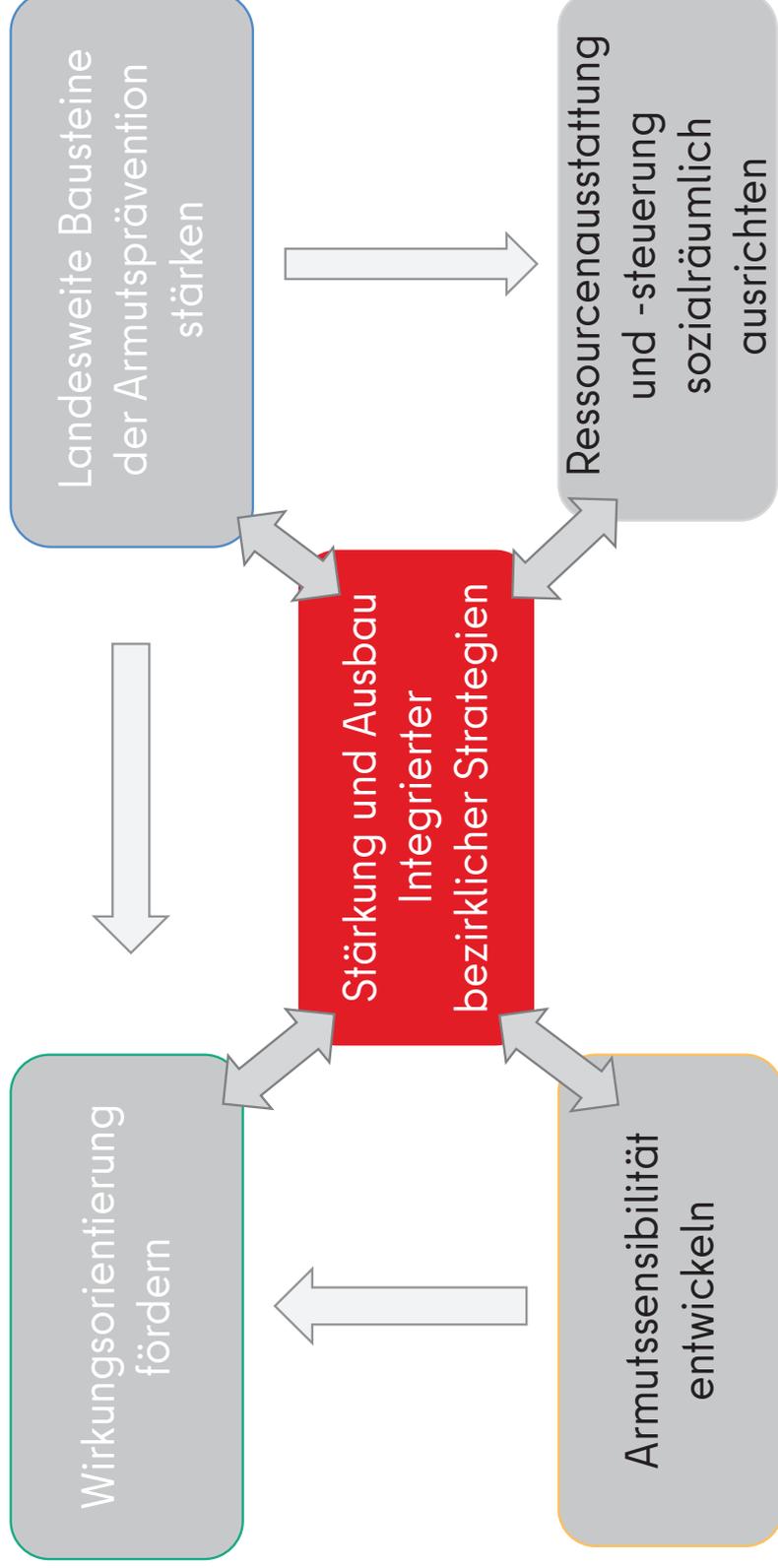


<sup>1</sup> Armutsgefährdung bei Kindern und Jugendlichen wird ausgehend von der (familiären) Einkommensarmut definiert. Die familiäre Einkommensarmut prägt das Aufwachsen junger Menschen, da sie ihre Teilhabechancen in den Bereichen soziale Teilhabe, Bildung, Gesundheit und materieller Versorgung beeinträchtigt. Zur Bestimmung familiärer Einkommensarmut zieht die Landeskommission zwei zentrale Indikatoren heran: Den Bezug von SGB II-Leistungen sowie die Armutsgefährdungsquote, d. h. der Anteil der Personen, denen weniger als 60 Prozent des gewichteten Medianeinkommens zur Verfügung steht.

# Fünf Strategische Leitlinien für die Umsetzung



# Fokus I: Integrierte bezirkliche Strategien → kommunale Präventionsketten



# Die Integrierten bezirklichen Strategien (IBS) - die Grundstruktur -



## Auf- und Ausbau der IBS

- Alle 12 Berliner Bezirke beteiligen sich
- Koordinierungsstellen sind/werden eingerichtet (10 insgesamt, 8 sind bereits besetzt)
- Arbeit in ämterübergreifenden „Kernteams“ (Besetzung je nach Arbeitsschwerpunkten)

## Verzahnung mit Landeskoordination (SenBJF)

- Koordination, Steuerung und konzeptionelle Weiterentwicklung
- Veröffentlichung eines Praxistools für die IBS
- Überbezirklicher Austausch in Fach-AG
- Monitoring der bezirklichen Entwicklungen



## Prozessbegleitung durch das Team „MitWirkung“ (Gesundheit Berlin-Brandenburg)

- Systemische Begleitung bei Veränderungsprozessen, Lernen am konkreten Modell
- Qualifizierungen zu Armutssensibilisierung und Wirkungsorientierung



## Die Integrierten bezirklichen Strategien (IBS)

### - Erste Erfolge und Herausforderungen -

#### **Strukturaufbau und ämterübergreifende Zusammenarbeit:**

- Besetzung der Koordinierungsstellen und Aufstellen der Kernteam
- Neue Kooperationen/Vernetzung:
  - Netzwerkkordinierende für Alleinerziehende
  - Koordinierende im Kitabereich
  - UAG zu BuT und KiZ
- Öffentlichkeitsarbeit und Wissensvermittlung (z. B. Fachtag, Kinderarmutsbericht)

#### **Aber auch:**

- Personalfuktuation, lange Stellenbesetzungsverfahren
- Unterschiedlich hohe Stellenanteile für die Kinderarmutsprävention
- Skepsis bei einzelnen Stake holders, Ringen um Begriffe

## Die Integrierten bezirklichen Strategien (IBS)

### - Erste Erfolge und Herausforderungen -

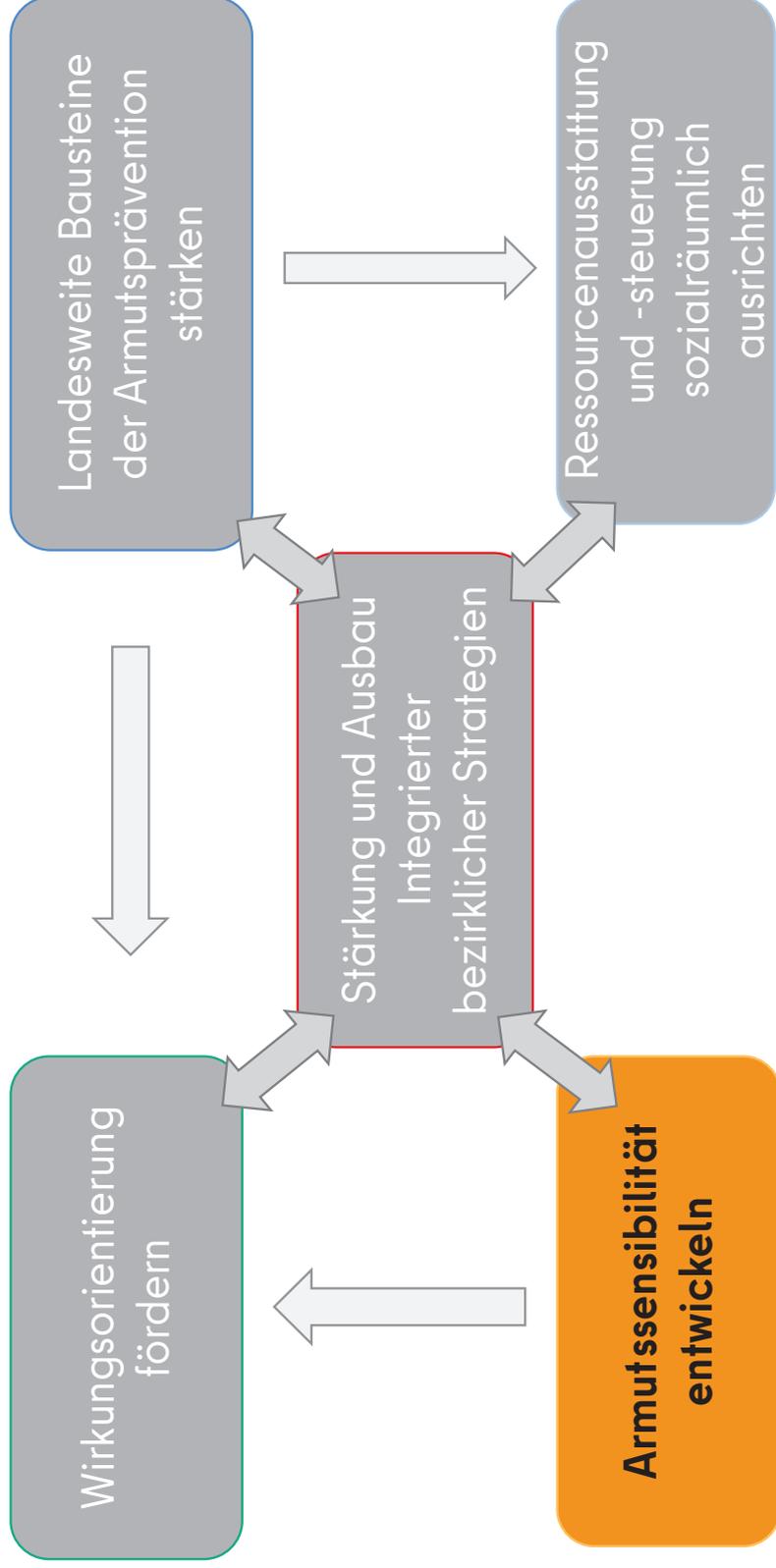
#### Verbesserung von Zugängen zu Leistungen und Angeboten (Armutssensibilität)

- „Willkommen Baby“-Veranstaltung in Friedrichshain-Kreuzberg und Steglitz-Zehlendorf  
→ Anbindung an Familienzentren verbessert
- Familienlots:innen in Kinderarztpraxen (LoGiK) in Steglitz-Zehlendorf  
→ Niedrigschwellige Erstberatung von Familien
- Früherkennungsverfahren für Schulrückstellung in Treptow-Köpenick  
→ Verbesselter Zugang zu Kitagutschein und Motopädie-Gruppe

#### Aber auch:

- Herausfordernde Haushaltssituation

# Fokus II: Stärkung der Armutssensibilität auf allen Ebenen



# Armutssensibilität – worum geht es?



## Wissen:

- Welche Gruppen sind besonders stark von Armut betroffen?
- Was sind Ursachen von Armut?
- Welchen Herausforderungen stehen armutsbetroffene Kin/Jug/Fam in ihrem Alltag gegenüber?

## Haltung:

- Empathie, Wertschätzung und Respekt im Umgang mit armutsbetroffenen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien

## Handeln:

- Abbau armutsbedingter Barrieren
- Vermeidung von Stigmatisierungen
- Möglichst uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe von armutsbetroffenen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien

# Armutssensibilität – wo kann sie wirken?



## **Individuelle Ebene:**

- Fachkräfte im direkten Umgang mit Armutsbetroffenen
- Verwaltungsmitarbeitende im direkten und indirekten Kontakt mit Armutsbetroffenen

## **Organisationsebene:**

- Wie gehen wir als Einrichtung mit dem Thema Armut um?
- Inwiefern gibt es Teilhabebarrieren und wie können sie abgebaut werden?

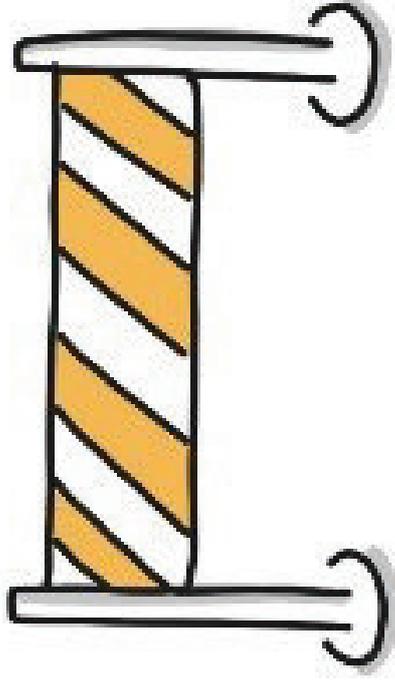
## **Strukturelle Ebene:**

- Wie können bspw. Verwaltungsstrukturen verändert werden, um Zugänge zu Leistungen und Angeboten zu verbessern?



# Zugangsbarrieren für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche

- Armut wird nicht (ausreichend) berücksichtigt
- Kosten und Kostenintransparenz
- Fehlende Zeitressourcen bei der Zielgruppe
- Angebote mit begrenztem Platzkontingent
- Fehlende oder unpassende Informationen
- Angebot bei der Zielgruppe/im Sozialraum noch unbekannt



Bildquelle: <https://www.npridik.de/wp-content/uploads/2016/11/cbspernung.jpg>

## Ansätze guter Praxis I



Quelle: Das Gute ruft

### Fernbleiben/Abbrechen der Zielgruppe vermeiden durch...

- Einfacher und schneller Zugang zu Zuschüssen
- Kostenfreie Angebote, Schnupperkurse, Preisstaffelung
- Kostentransparenz (inkl. Folgekosten)
- Einbeziehen von zentralen Anlaufstellen, Lots:innen, etc.
- Materialien in einfacher Sprache, mehrsprachig, passende Kanäle

## Ansätze guter Praxis II

- Wohnortnahe Angebote
- Türöffner-Angebote (z.B. kostenloses Frühstück)
- Parallele Angebote für andere Familienmitglieder
- Vertrauen aufbauen durch engmaschige Begleitung
- Sensibilisierung der Fachkräfte



# Zeit für Ihre Fragen und Reaktionen!

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# VIELEN DANK.

Kontakt der Geschäftsstelle:  
Dr. Sabine Hübgen  
Landeskommission-Armut@senbjf.berlin.de  
<https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend-und-familienpolitik/kinder-und-familienarmut/>

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**

